

51) **Raccolta di orazioni e pie opere** per le quali sono state concesse dai Sommi Pontefici le SS. Indulgenze. Roma tipografia poliglotta della S. C. di Propaganda Fide 1886.

Die heilige Congregation der Ablässe hat eine neue Ausgabe der Sammlung von Gebeten und guten Werken, die von den Päpsten mit Ablässen veriehen sind, in den Druck gegeben, auf die ich sogleich den hochwürdigen Clerus aufmerksam machen will. Sie ist im Vergleich zur letzten Ausgabe vom Jahre 1877 viel reichhaltiger und enthält um beinahe 200 Seiten mehr. Die frühere Ausgabe hat nämlich 27 Seiten Einleitung und 406 Seiten Abhandlung also 433 Seiten. Die jetzige Ausgabe hat 32 Seiten Einleitung und 592 S. Abhandlung, also 624 Seiten, um 191 S. mehr. Die Vermehrung ist noch bedeutender, weil in der früheren Ausgabe die lateinischen Gebete durchgehends in's Italienische überetzt waren, während bei der neuen Ausgabe die Uebersetzung auslassen ist.

Im Decrete selbst, das vom Cardinal Franzelin, Präfecten der hl. Congregation der Ablässe und dem Secretär Francesco della Volpe unterzeichnet ist, wird gesagt, es seien verschiedene Ablässe aufgenommen worden, die früher fehlten, weil die Documente der Concessionen nicht vorgelegt oder nicht gefunden wurden. Viele andere Ablässe hat Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. verliehen, deren Kenntniß die Gläubigen erfreuen wird. Ich will gleich auf einige neue Ablassgebete aufmerksam machen. Seite 57 findet sich ein lat. Gebet aus den Exercitien des hl. Ignatius; Seite 62 und 63 zwei andere lateinische Gebete des hl. Thomas von Aquin; Seite 64 die Bitten des hl. Augustin Domine Jesu, noverim me, noverim Te etc.; Seite 65 ein Gebet für die Bekehrung von Scandinavien. Seite 67 die Vitanei vom hl. Namen Jesu. Papst Pius IX. hatte die Ablässe für diese Vitanei nur den Gläubigen jener Diöcesen verliehen, deren Bischöfe eigens darum bitten würden. Papst Leo XIII. hat sie ohne Beschränkung verliehen. Die schöne Vitanei wird besonders gefallen und die Gläubigen werden dem hl. Vater für die Ablässe (300 Tage einmal im Tage) dankbar sein. Seite 70 bringt ein Gebet aus der Nachfolge Christi l. 3. c. 15. n. 3. Das kleine Schußgebet Seite 71 Jesu fili David miserere mei aus Lucas 18. 38 hat einen Ablass von 100 Tagen einmal im Tage. Seite 143 ist ein Schußgebet: Adoramus Te, sanctissime Domine Jesu Christe, benedicimus Tibi, quia per sanctam Crucem Tuam redemisti mundum mit einem Ablass von 100 Tagen einmal im Tage.

Seite 143—147 finden sich sehr schöne Gebete der hl. Clara zu den 5 Wunden des Herrn. Auch der Hymnus Vexilla regis prodeunt Seite 147 hat einen Ablass von 100 Tagen. Ebenso ein Gebet zu Jesus an der Geißelsäule S. 149.

Von S. 183 bis 189 sind zwei schöne Andachtsübungen zum eucharistischen Herzen Jesu.

Neu und interessant ist S. 192 der Artikel über die von den Kreuzherrs in Belgien und Holland geweihten Rosenkränze; es werden die von Leo X. gegebenen Ablässe (500 Tage für jedes Vater unser und Ave Maria) bestätigt. Seite 197 wird ein Decret Leo XIII. vom 3. April 1884 citirt, worin es heißt, die Ablässe, die man beim Läuten der Glocke zum Angelus Domini gewinnen kann, können auch jene Gläubigen gewinnen, die aus vernünftiger Ursache nicht niederknien oder auf das Läuten nicht aufmerken können, wenn sie nur würdig, aufmerksam und andächtig das Angelus Domini mit 3 Ave Maria und dem Verse Ora pro nobis etc. nebst der Oration Gratiam tuam etc. oder in der österlichen Zeit die Antiphon Regina coeli mit dem betreffenden Verse und der Oration beten. Wer aber diese Gebete nicht aus dem Gedächtnisse weiß, kann die Ablässe gewinnen, wenn er 5 Ave Maria betet.

Eine ähnliche Milderung ist den Gläubigen gewährt, welche den Rosenkranz von den 7 Schmerzen Maria einfach beten, ohne aus was immer für einer Ursache die Schmerzen zu betrachten oder darüber eine Lesung zu halten.

Zum heil. Joseph finden sich 4 neue schöne Gebete. Ich notire nur das kurze, dem Missale entnommene Schutzgebet: Fac nos innocuam, Joseph, decurrere vitam, sitque tuo semper tuta patrocinio mit einem Ablass von 300 Tagen einmal im Tage.

Das Gesagte mag genügen, um namentlich alle Priester auf diese neue Sammlung von Ablassgebeten aufmerksam zu machen. Gebete, die von der hl. Kirche approbirt sind, haben doch immer einen besonderen Werth. Die vielen Ablässe aber, die man dabei gewinnen kann, können wir alle den armen Seelen im Fegfeuer aufopfern und ihnen damit sehr zu Hilfe kommen. Gar viele Seelen werden dadurch von ihren Peinen befreit und beten hinwieder für uns, so daß ein doppelter Nutzen daraus hervorgeht, ein Nutzen für den Betenden und ein Nutzen für die armen Seelen im Fegfeuer.

Der augenscheinliche große Nutzen dieser Sammlung veranlaßt mich, eine neue Uebersetzung derselben zu besorgen. Ich hoffe in kurzer Zeit die nicht geringe Arbeit zu vollenden.

Rom.

P. Michael Haringer, C. S. S. R.
Consultor der hl. Congr. des Index und der Ablässe.

Decret.

In der Angelegenheit der Selig- und Heiligsprechung des ehrwürdigen Dieners Gottes Clemens Maria Hofbauer, Profess-Priesters der Congregation des heiligsten Erlösers und vorzüglichen Verbreiters derselben Congregation:

Ueber den **Zweifel, ob man**, nachdem seine Tugenden und zwei Wunder approbirt sind, **mit Sicherheit zur Seligsprechung des ehrwürdigen Dieners Gottes schreiten könne.**